



Robustheit ist vielfältig definierbar und schwer messbar. Ein robustes Produkt wird meist von verschiedenen Personen als gutes gemeinsames Ziel begrüßt, aber bei genauerem Hinterfragen wird die Robustheit unterschiedlich definiert.

Welche Robustheit ist für Ihre Produkte erforderlich?

Was sind Ihre detaillierte Vorstellungen und Ziele bezüglich der erforderlichen Robustheit?

In dem Workshop helfen wir Ihnen bei der Zieldefinition und Methoden-Zuordnung und unterstützen Sie bei der Festlegung eines zielorientierten Vorgehens.

Workshop Ziele:

Die Teilnehmer

- haben einen guten Überblick über das Themengebiet „Robustes Produkt“ mit Robustheitsdefinitionen
- definieren Robustheitsanforderungen
- erarbeiten Ziele und Messzahlen zur Zielerreichung
- lernen wesentliche methodische Ansätze kennen
- erarbeiten einen Maßnahmenplan

Eine strategische Planung von Maßnahmen für die Entwicklung von robusten Produkten, ausgerichtet an den Robustheitsvorstellungen der Teilnehmer, ist vorhanden.

Ablauf des Workshops

Tag 1:

- Themeneinführung und Robustheitsdefinitionen
- Messbare Robustheit, Robustheitsklassen
- Robustheitsanforderungen, Hauptmerkmale
- Die fünf Kern-Anforderungen um ein robustes Produkt zu entwickeln
- Übersicht von Methoden zur gezielten Erzeugung eines Robusten Produktes

Tag 2:

- Notwendige Anforderungen und Methoden-Zuordnung
- Ziele und Kennwerte definieren
- Einführungsstrategie festlegen

Teilnehmer:

Manager / Teams aus der Entwicklung (3 – 8 Personen)

Workshop-Inhalt, Themen/Methoden:

Robustheitsklassen, die fünf Robustheits-Kernanforderungen, Robustheitsanforderungen und Prüfdesign, Relationen Analyse, Modularität, GD3, Kreativ FMEA, DRBFM, DRBTR, DRBTM, GQM-Paradigma

Anwendung:

Für Produkte, Systeme, Maschinen, Geräte

Weitere Workshops zum Thema „Robustes Produkt“

- Robust Produkt Methodik
- Robustheitsanforderungen
- Kreativ FMEA
- DRBFM (Design Review Based on Failure Mode)
- DRBTR (Design Review Based on Test Results)